

**Interpellation Nr. 63 (September 2015)**  
betreffend Infrastruktur Trolleybus

15.5292.01

Obwohl der Trolleybus sehr beliebt war, ist er ausgemustert worden – nicht zuletzt aufgrund von Versprechungen (Biogas lässt grüssen...), die nicht eingehalten werden konnten. Auf entsprechende Fragen wurde von der Regierung immer wieder betont, dass ein Revival der Trolleybusse nicht in Frage komme, nicht zuletzt, weil sämtliche Infrastruktur nicht mehr vorhanden sei.

Umso erstaunter nimmt man jetzt zur Kenntnis, dass dies offenbar an verschiedenen Stellen in der Stadt gar nicht der Fall ist! Explizit ist z.B. im Flyer "Sommerbaustellen 2015" der BVB die Rede von einem Abbau der Trolleybus-Fahrleitungsmasten an der Grenzacherstrasse.

Der Trolleybus hat gegenüber anderen Bus-Technologien nach wie vor erhebliche Vorteile: gerade bezüglich Lärm, wie auch bezüglich Ökologie scheint es, dass auch mit modernsten Bussen anderer Konzeption diese Vorteile nicht eingeholt werden können (vgl. auch die Diskussion um die Energie bei Bussen, Motion Vitelli). Dazu kommt, dass es sein könnte, dass im Rahmen von zukünftigen Antriebstechnologien (z.B. zum kurzfristigen dezentralen Aufladen von Batterien o.ä.) Teile der noch vorhandenen Infrastruktur wieder verwendet werden könnten.

Der Interpellant bittet die Regierung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel Infrastruktur von ehemaligen Trolleybus-Linien ist noch vorhanden?
2. Aus welchen Gründen wird diese Infrastruktur entfernt?
3. Mit welchem Aufwand rechnet die Regierung für die Entfernung dieser Infrastruktur?
4. Ist es für die Regierung vorstellbar, angesichts der substantiellen Vorteile die Wiedereinführung von Trolleybussen zu prüfen?
5. Ist die Regierung sicher, dass keine Elemente der noch vorhandenen Trolleybus-Infrastruktur allenfalls bei zukünftigen Antriebs-Technologien wieder Verwendung finden könnten?

Patrick Hafner